



VERBAND DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDEN DER STADT WINTERTHUR

Peter Meier, Informationsbeauftragter
Pfarrgasse 1, 8400 Winterthur
G. 052 213 01 66, M 079 336 27 51
Peter.Meier@zh.ref.ch
www.refkirchewinterthur.ch

8400 Winterthur, 5. Oktober 2011

Communiqué

«Kirchenglücksspiel» der Reformierten Kirchen

32'000 Franken für kirchliche Projekte freigerubbelt

Das «Kirchenglücksspiel» der Reformierten hat die Spiellust geweckt. Insgesamt wurde 136'000 Mal gerubbelt. Es flossen 32'100 Franken an Projekte in den 140 beteiligten Kirchengemeinden. In Winterthur erzielte die Jugendkirche mit ihrer Talkrunde «WunderBar» den grössten Gewinn.

In unregelmässigen Abständen machen die Reformierten Kirchen mit Imagekampagnen auf sich aufmerksam. Nach «Selber Denken – die Reformierten» (2001), «Ist Fussball alles, woran Sie glauben?» (2008) wurde heuer ab dem 26. August im Rahmen des «Kirchenglücksspiels» drei Wochen lang andern zum Glück verholfen. Spielgewinne, die auf einem der 600'000 im Umlauf befindlichen Glückslose freigerubbelt wurden, durften nicht in die eigene Tasche gesteckt werden, sondern mussten in eines von rund 300 zur Auswahl stehende kirchliche Projekte investiert werden. An der Kampagne beteiligten sich 140 Gemeinden aus den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn und Zürich. Ein Novum war der konsequente Einbezug des Internets. Treffer oder Niete? – Diese Frage erhielt nur beantwortet, wer sich unter www.kirchengluecksspiel.ch ins Internet einwählte.

642 Sieger

Eine erste Auswertung der Kampagne zeigt, dass das «Kirchenglücksspiel» trotz innerkirchlicher Kritik («Ein Glücksspiel passt doch nicht zur Kirche...») in der Öffentlichkeit Beachtung gefunden hat. Auf www.kirchengluecksspiel.ch wurde während der dreiwöchigen Spieldauer insgesamt 136'000 Mal auf den Button «Gewinncode überprüfen» geklickt. Gut 50% der eingegebenen Codes stammte von einem der 600'000 Rubellose, die in den beteiligten Kirchengemeinden via Zeitung, an Gottesdiensten, Strassenaktionen oder Veranstaltungen unters Volks gemischt worden waren. Die andere Hälfte der Codes wurde online generiert, nämlich von Leuten, die sich direkt via Internet als Glücksspieler versuchten. Die von den vier Kantonalkirchen bereitgestellte Gewinnsumme von 30'000 Franken war bereits nach 14 Tagen aufgebraucht und musste für die dritte Spielwoche leicht erhöht werden. Zum Schluss wurden insgesamt 32'100 Franken beziehungsweise 642 Gewinne à 50 Franken an die Projekte in den Kirchengemeinden verteilt. Beim Gewinn-Ranking hat keine Zürcher Kirchengemeinde obenaus geschwungen. Den grössten Gewinn strich das Projekt «Brunch & Spirit» des Pfarrkreises Hägendorf (SO) ein.

Bescheidene Gewinne in Winterthur

Auch in Winterthur ist fleissig gerubbelt worden. Gemäss der geografischen Zuordnung der Nutzerinnen und Nutzer von www.kirchengluecksspiel.ch figuriert Winterthur nach Zürich und Bern an drittoberster Stelle. Dahinter folgen Wettingen und Thun. Fest steht auch, dass in Kantonen, die sich an der Imagekampagne nicht beteiligten, gespielt wurde. Obwohl es dort keine Glückslose gab, wurden auf der Website auch Mausclicks aus Basel, Luzern, Aarau, Genf und Lausanne registriert.

In der Eulachstadt haben sich die Kirchengemeinden Altstadt, Oberwinterthur und Seen sowie die Fabrikkirche mit eigenen Projekten am Kirchenglücksspiel beteiligt. Den fettesten, wenn auch immer noch vergleichsweise bescheidenen Gewinn von 250 Franken strich die Fabrikkirche für die «WunderBar», einer Talkrunde mit illustren Gästen, ein. 150 Franken zugesprochen erhielt die Kirchengemeinde Seen für «roundabout», ein persönlichkeitsbildendes Gesundheitsförderungsangebot für junge Frauen. Je 100 Franken gab's für das Projekt «Meditation und Spiritualität» der Kirchengemeinde Oberwinterthur sowie für die Kirchengemeinde Altstadt, die durch den Kauf von SBB-Gutscheinen wenig bemittelten Personen das Reisen ermöglicht. Je 50

Franken gingen an die «Schmetterlingswerkstadt» im Zentrum am Buck in Oberi sowie das grosse Weihnachtspiel, das jährlich im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse über die Bühne geht.

Die Website www.kirchenglücksspiel.ch bleibt noch ein paar Monate lang aufgeschaltet.

Weitere Auskünfte:

Peter Meier, Informationsbeauftragter des Verbandes der Evang.-Reformierten Kirchgemeinden von Winterthur

T: 052 213 01 66

M: 079 336 27 51